

## Grünes Licht für zwei neue INTERREG VI A-Projekte mit 3N



Gleich zwei INTERREG VI A-Projekte mit Beteiligung von 3N wurden bewilligt. Mit NEXCARB und »Watts in Grass!« startet 3N gemeinsam mit deutschen und niederländischen Partnern in zwei grenzüberschreitende Vorhaben, die wichtige Impulse für nachhaltige Materialien, erneuerbare Energien und die Bioökonomie setzen.

### NEXCARB: Fossilfreie Kunststoffe für die deutsch-niederländische Grenzregion

Mit dem INTERREG-Projekt NEXCARB (NEXT-generation CARBon materials for sustainable markets) soll die Entwicklung und Markteinführung fossilfreier Kunststoffe in der deutsch-niederländischen Grenzregion vorangetrieben werden. Ziel ist es, die Nachfrage nach nachhaltigen Materialien mit den Innovationspotenzialen von Unternehmen zusammenzubringen und regionale Wertschöpfungsketten zu stärken.

Im Fokus stehen Branchen wie Bau, Verpackung, Textil und Biochemie. Das Projekt unterstützt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen dabei, marktfähige Lösungen auf Basis biobasierter Rohstoffe und Rezyklate zu entwickeln.

3N ist einer von zehn Projektpartnern und bringt seine Expertise in den Bereichen Bioökonomie, Vernetzung und Wissenstransfer ein.

### »Watts in Grass!«: Mehr Wertschöpfung aus Gras und Reststoffen

Das neue INTERREG-Projekt »Watts in Grass!« entwickelt innovative Lösungen für eine nachhaltige Biogas-Wertschöpfungskette. Gemeinsam arbeiten deutsche und niederländische Partner daran, Gras und grasreiche Reststoffe effizienter zur Erzeugung von grünem Gas, Wasserstoff und Biokohle zu nutzen. Gleichzeitig sollen Stickstoff- und CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert

und neue Einkommensmöglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe geschaffen werden.

Ein Demonstrationsstandort in Bad Bentheim verbindet erstmals mehrere innovative Technologien unter Praxisbedingungen. 3N übernimmt im Projekt den Wissenstransfer in Niedersachsen und unterstützt die Umsetzung bei den deutschen Partnern.



NEXCARB

**Geplante Projektkosten**

2.525.565,24 €

**Projektlaufzeit**

1.6.2026 - 1.6.2029

**Lead Partner**

ECORAS B.V.



Watts in Grass!?

**Geplante Projektkosten**

4.921.593,86 €

**Projektlaufzeit**

2.2.2026 - 31.5.2029

**Lead Partner**

Stichting New Energy Coalition



### 3 Fragen an Marc-André Burgdorf, Vorsitzender des 3N e. V.



Als Landrat des Landkreises Emsland und Vorsitzender des 3N e. V. begleitet Marc-André Burgdorf die Entwicklung des Netzwerks seit vielen Jahren.

Im Interview spricht er über die Bedeutung von 3N, die besondere Rolle des Emslands als Bioökonomie-Standort und die Herausforderungen der kommenden Jahre.

**Herr Burgdorf, das Emsland ist eng mit der Entwicklung von 3N verbunden. Was bedeutet das Netzwerk für die Region und für Niedersachsen?**

Das Emsland steht seit jeher für Innovationskraft, Unternehmergeist und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Genau das spiegelt auch die Entwicklung von 3N wider. Ausgehend von Werlte hat sich 3N zu einem anerkannten Kompetenzzentrum für Nachwuchsende Rohstoffe und Bioökonomie entwickelt. Darauf können wir als Region stolz sein.

Besonders wertvoll ist die enge Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft, Landwirtschaft und Kommunen. So entstehen Innovationen, die den Weg in die Praxis finden und sowohl die regionale Wertschöpfung als auch den Wirtschaftsstandort Niedersachsen stärken.

**Welche Themen sollten aus Ihrer Sicht künftig im Fokus von 3N stehen?**

Die nachhaltige Transformation unserer Wirtschaft bleibt eine zentrale Aufgabe. Die Bioökonomie bietet dabei große Chancen, Klimaschutz, Ressourceneffizienz und wirtschaftliche Entwicklung miteinander zu verbinden.

Das Emsland zeigt bereits heute, wie eng Innovation, Energiewende und regionale

Entwicklung zusammenhängen. Ob bei der Nutzung nachwachsender Rohstoffe, der Entwicklung neuer biobasierter Produkte oder bei innovativen Projekten im Moor- und Klimaschutz – wir verfügen über hervorragende Voraussetzungen, um neue Lösungen zu entwickeln und zu erproben. 3N kann hier als Brückenbauer zwischen Forschung, Unternehmen und Kommunen wichtige Impulse setzen und dazu beitragen, neue Lösungen schneller in die Anwendung zu bringen.

**Was möchten Sie als Vorsitzender von 3N in den kommenden Jahren erreichen?**

Mein Ziel ist, dass 3N weiterhin ein starker Impulsgeber für Innovationen in Niedersachsen bleibt und gleichzeitig seine Wurzeln im Emsland sichtbar bewahrt. Die Erfolgsgeschichte des Netzwerks zeigt, wie viel möglich ist, wenn Akteure gemeinsam an Zukunftsthemen arbeiten.

Ich möchte dazu beitragen, dass aus guten Ideen noch häufiger konkrete Projekte, Investitionen und Arbeitsplätze entstehen. Wenn wir die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunen weiter stärken, leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Entwicklung unserer Region und unseres Landes.

## 3N-Mitgliederversammlung bei Klasmann-Deilmann:



Verabschiedung von Klaus Jänich im Rahmen der Vorstandssitzung des 3N e.V.

(v.l.n.r.: Rudolf Altheld, Dr. Anke Grieße, Wolf Kleinschmit, Dr. Carolin Schneider, Klaus Jänich, Marc-André Burgdorf, Prof. Dr. Achim Loewen, Christopher Stroeter)

Am 30. April kamen zahlreiche 3N-Mitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung zusammen. Begleitend fanden auch die Gesellschafterversammlung der 3N GmbH sowie eine Vorstandssitzung des Vereins statt. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung am Hauptsitz des Unternehmens Klasmann-Deilmann in Geeste. Das langjährige Mitglied des 3N-Netzwerks engagiert sich seit vielen Jahren in gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit 3N, unter anderem zu den Themen Paludikultur, Moorbodenschutz und insbesondere nachhaltige Torfersatzstoffe.

Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Entwicklung und Produktion innovativer Substratlösungen. Dabei wurde deutlich, welchen Beitrag nachhaltige Torfersatzstoffe und ressourcenschonende Technologien für einen zukunftsfähigen Gartenbau leisten können. Die Besichtigung bot zugleich wertvolle Anknüpfungspunkte für den fachlichen Austausch und unterstrich die Bedeutung

enger Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Netzwerkpartnern. »Die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb unseres Netzwerks ist die Grundlage dafür, gemeinsam innovative Lösungen für die Bioökonomie zu entwickeln sowie gemeinsame Projekte zu initiieren und erfolgreich umzusetzen«, betonte Dr. Carolin Schneider, Geschäftsführerin von 3N. »Der persönliche Austausch und die enge Vernetzung unserer Mitglieder sind dabei von unschätzbarem Wert.«

Mit Klaus Jänich wurde ein prägender Wegbegleiter des 3N in den Ruhestand verabschiedet. Als Vizepräsident der Niedersächsischen Landesforsten und langjähriges Vorstandsmitglied von 3N hat er die Entwicklung des Netzwerks über viele Jahre maßgeblich mitgestaltet und wichtige Impulse für die nachhaltige Nutzung des Rohstoffs Holz sowie die Bioökonomie in Niedersachsen gesetzt. Vorstand und Mitglieder dankten ihm für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und seinen großen Einsatz für 3N.

## Aus dem Agroforstsystem in den privaten Garten: Meisenknödelhalter aus Pappelfasern

Die Untersuchung innovativer Anwendungen ist eine zentrale Aufgabe des 3N Kompetenzzentrums. Neue Materialien, zum Beispiel biobasierter Kunststoff mit Pappelfasern, zu entwickeln ist der erste Schritt. Der zweite Schritt ist, die Herstellung von Bauteilen unter realen Bedingungen zu testen.

Bei uns am Standort Werlte wurden im Rahmen des FNR-Vorhabens PappelWERT Pappelfasern zu Compounds verarbeitet. Zusammen mit der Hankensbütteler Kunststoffverarbeitung wurde das Material im Spritzguss bemustert. So entstand unser Meisenknödelhalter, aus einem biobasierten Kunststoff verstärkt durch Pappelfasern.

Im Fokus stand nicht nur das fertige Produkt, sondern insbesondere das Verhalten des Materials im Fertigungsprozess. Abgemustert wurden dafür zwei Rezepturen: PP mit 20 % Pappelfaser und PLA mit 20 % Pappelfaser. Insbesondere die Rezeptur mit PP hat vom ersten bis letzten Teil problemlos funktioniert. Da das Werkzeug allerdings nicht auf PLA ausgelegt ist, war die Herstellung mit PLA erschwert.

Das FNR-Vorhaben PappelWERT untersucht innovative Anwendungen von Pappelholz aus Agroforstsystemen, mit dem Ziel Wertschöpfungsketten für dieses Sortiment aufzubauen.



Der Meisenknödelhalter ist das erste Produkt aus pappelfaserverstärktem Kunststoff. Darüber hinaus werden die Eigenschaften dieses biobasierten Kunststoffs untersucht.

## BBoBB-Partner treffen sich in Lille

Im Mai kamen die Partner des INTERREG-Projekts BBoBB (Building Based on BioBased) in Lille zusammen. Gastgeber war die IMT Nord Europe, die das Treffen nutzte, um Einblicke in ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu biobasierten Baustoffen und kreislauffähigen Baukonzepten zu geben. Im Projekt arbeiten 16 europäische Partner daran, biobasierte Wertschöpfungsketten für nachhaltige Baustoffe weiterzuentwickeln.

Im Mittelpunkt des Treffens standen der aktuelle Projektfortschritt sowie die nächsten Schritte bis zum Projektabschluss im Oktober. Darüber hinaus wurden die Projekte Terrabündo und BâtiCité vorgestellt. Beide

Initiativen verfolgen das Ziel, nachhaltige und kreislauffähige Bauweisen voranzubringen. Während Terrabündo auf ressourcenschonende Baustoffe und innovative Materialkonzepte setzt, fördert BâtiCité die Entwicklung nachhaltiger Lösungen für den urbanen Raum und den Einsatz biobasierter Materialien im Bauwesen.

Der Projektabschluss findet am 1. Oktober in Leeuwarden (NL) statt. Ein spannendes Rahmenprogramm rund um zirkuläres und biobasiertes Bauen mit inspirierenden Key-Note Speakern und Exkursionen ist geplant. Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung sind über den QR-Code erhältlich.



BBoBB-Partner trafen sich in Lille.



## ReNu2Cycle: Erste Ergebnisse aus dem Feldversuch

Ende Juni fand im Heidekreis der erste Feldtag des INTERREG-Projekts ReNu2Cycle statt. Im Mittelpunkt stand die Besichtigung der angelegten Feldversuche zur Unterfußdüngung im Mais mit den Struvit-Recyclingdüngern Crystallo (Soepenber) und P38 (Seraplant) im Vergleich zum konventionellen DAP-Dünger.

Die ersten Bonituren zeigen derzeit noch Vorteile für DAP. Gleichzeitig verdeutlichen die Ergebnisse, dass Standortbedingungen und Witterung die Wirkung der Dünger maßgeblich beeinflussen. Belastbare Aussagen zur Leistungsfähigkeit der Recyclingdünger werden daher erst nach Abschluss der Vegetationsperiode möglich sein.



Im Projekt ReNu2Cycle wird untersucht, wie Phosphor aus sekundären Rohstoffquellen zurückgewonnen und als hochwertiger Recyclingdünger wieder in den landwirtschaftlichen Nährstoffkreislauf eingebunden werden kann. Der zweite Feldtag mit weiteren Ergebnissen ist kurz vor der Maisernte geplant.



Bild links: Betriebsleiter Hans Christoph Bremer und Moritz Bertram, die die Versuchsflächen bereitstellen

Bild rechts: Teilnehmer des Feldtages auf der Versuchsfläche von Moritz Bertram



## Geballtes Interesse an der Zukunft der heimischen Eichenwirtschaft



Das rege Interesse bestätigt die Relevanz der zukunftsgerichteten Eichenbewirtschaftung. (Bild oben links).

Das Team der Referenten, der Moderation und der Veranstaltenden (Bild rechts)

Wir gratulieren den diesjährigen Preisträgern des NHN-Förderpreises, Mareen Ballauff und Philipp Kuhlmann (Bild links unten).

Fotos: Peter Heller

Fast 300 Vertreter\*innen und Studierende aus Forst- und Holzwirtschaft fanden sich am 7. Mai zur Tagung »Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven« des Kompetenznetzes für Nachhaltige Holznutzung (NHN e.V.) in Göttingen ein. Dabei schlugen die Referenten in acht Vorträgen einen Bogen von der Historie der Eiche und ihrer Bedeutung für Kultur und Symbolik über aktuelle Entscheidungen in Waldbau und Forstschutz bis hin zur Zukunft der Eichen und ihren Anpassungsmöglichkeiten im Klimawandel. Im Anschluss wurde zwischen Podium und Teilnehmenden rege über die Erkenntnisse der Tagung diskutiert. Schwerpunkt der Ver-

anstaltung bildete die Debatte um die Situation der heimischen Sägebetriebe sowie der Holzbe- und verarbeitenden Branche und die Frage nach dem zukünftigen Umgang mit Kamilitätssortimenten, insbesondere Eichenholz mit Eichenkernkäferbefall. Die Eichen sind und bleiben Baumarten mit großer ökologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Relevanz und Zukunftspotenzial, solange kreative Neulösungen für ihren Erhalt, die Nutzung und den Absatz gefunden werden. Die Vorträge der NHN-Tagung können unter diesem QR-Code nachgelesen werden:



## Holzbaupreis Niedersachsen geht in die sechste Runde



Fotos: deltagrün Architektur GmbH (oben), Ruben Beilby (unten)

In einem gemeinsamen Vorhaben wurde der »Holzbaupreis Niedersachsen« von der 3N-Sparte proHolz Niedersachsen sowie dem Landesbeirat Holz Niedersachsen e.V. unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ausgelobt.

Der Preis zeichnet Gebäude aus, die überwiegend aus Holz oder Holzwerkstoffen sowie weiteren nachwachsenden Rohstoffen bestehen und damit Klimaschutz und Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellen. Der Baustoff Holz lässt sich dabei insbesondere in den tragenden Konstruktionselementen wiederfinden. Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung der positiven Wahrnehmung des vielseitigen, kohlenstoffspeichernden und

nachwachsenden Rohstoffs Holz. Zusätzlich stärkt der Einsatz von Holz im Bau die nachhaltige Forstwirtschaft, fördert regionale Wertschöpfungsketten und bildet die Grundlage einer zukunftsorientierten Baukultur, bei der hochwertiger Wohnraum, Flexibilität und verantwortungsbewusster Ressourceneinsatz Hand in Hand gehen.

Die Einreichungsfrist wurde aufgrund des erfreulich hohen Zuspruchs verlängert. Innovative Projekte können noch bis zum 19. Juli über das Onlineportal eingereicht werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Details sowie den Zugang zum diesjährigen Holzbaupreis sowie dem Einreichungsportal finden Sie hier:



## Neues Schulungsprogramm zu Carbon Farming veröffentlicht



Link zum Smart Carbon Farming Schulungsprogramm

Was versteht man unter Carbon Farming? Wie kann ich Kohlenstoff im Boden binden und Humus aufbauen? Und wie kann ich damit Geld verdienen? Unser Projektpartner Ver de Terre im Interreg Projekt Smart Carbon Farming hat ein umfangreiches Online-

Schulungsprogramm entwickelt, welches sich diesen und vielen weiteren Fragen rund um Carbon Farming und regenerativen Anbaumethoden widmet. Eine tolle Gelegenheit, um sich weiterzubilden und gleichzeitig das Programm weiterzuentwickeln

## Zuwachs im Werlter 3N-Team

Seit April verstärkt die Biologin (M.Sc.) Mariam Duncker das Paludikultur-Team des 3N Kompetenzzentrums. Mit ihrer mehrjährigen wissenschaftlichen Erfahrung in der Zoologie sowie ihrem Engagement im ehrenamtlichen Naturschutz unterstützt sie das Team in Werlte in den INTERREG-Projekten »Paludi & Bau« und »Paludi & Markt«. Darüber hinaus bringt sie ihre fachliche Expertise in die Kompetenzstelle Paludikultur ein.



T 05951 9893 10, @ duncker@3-n.info

Felix Niessen hat durch sein Masterstudium (Forest and Nature Conservation) an der Wageningen University & Research und sein Agrarwissenschaftsstudium für das Thema Moore und deren Bewirtschaftung begeistert.



Seit April 2026 ergänzt er das 3N-Team als Projektmanager im Projekt »RoNNi« und als fachliche Unterstützung der Kompetenzstelle Paludikultur.

T 05951 9893 10 @ niessen@3-n.info

### Gründungsmitglieder:



### Mitglieder und Förderer:



### TERMINHINWEISE:

10.-13.7.2026

Tarmstedter Ausstellung, Zelthalle 6, Stand 24

26.9.2026

Niedersächsischer Holzbautag – Fachforum, Wolfsburg

1.10.2026

Klimaforum Heidekreis, Bad Fallingbostal

24.-25.10.2026

Land.Leben.Leese | Heizen mit Holz, Leese

Weitere Termine, Informationen/ Programme unter [www.3-n.info](http://www.3-n.info)

Kompetenzzentrum  
Niedersachsen • Netzwerk  
Nachwachsende Rohstoffe  
und Bioökonomie e.V.



### Geschäftsstelle:

Kompaniestraße 1 | 49757 Werlte  
Tel.: +49(0)5951 9893 0  
E-Mail: [info@3-n.info](mailto:info@3-n.info)

### Büro Göttingen:

Rudolf-Diesel-Straße 12 | 37075 Göttingen  
Tel.: +49(0)551 30738 17  
E-Mail: [goettingen@3-n.info](mailto:goettingen@3-n.info)

### Büro im Landkreis Heidekreis:

Walsroder Straße 9 | 29683 Bad Fallingbostal  
Tel.: +49(0)172 8336549  
E-Mail: [heidekreis@3-n.info](mailto:heidekreis@3-n.info)

[www.3-n.info](http://www.3-n.info)



### Impressum:

3N Kompetenzzentrum Niedersachsen  
Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und  
Bioökonomie e. V.,  
V.i.S.d.P.: Dr. Carolin Schneider